



MARKTBLATT SIEGENBURG

mittendrin & einzigartig!

Die Bürgerzeitung des Marktes Siegenburg

*In dieser Ausgabe
lesen Sie unter
anderem:*



**Kalender der Produkt-
königinnen**



**Wanderung Hopfen
und Himmel**



50 Jahre Billardverein

IMPRESSUM

Siegenburger Marktblatt

Die Bürgerzeitung des Marktes Siegenburg

Das Siegenburger Marktblatt erscheint monatlich und wird an alle Haushalte im Marktgebiet kostenlos verteilt.

Herausgeber und v. i. S. d. P.:



Markt Siegenburg

Dr. Johann Bergermeier - Erster Bürgermeister

Marienplatz 13, 93354 Siegenburg, Telefon 09444/ 9784-32, Telefax 09444/ 9784-24

Projektmanagement für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Karin Einsle

Telefon +49 9444/ 9759-928

Telefax + 49 9444/ 9759-930

karin.einsle@siegenburg.de

Bürozeiten:

DI - DO von 8 bis 13 Uhr

Emmi Patzak

Telefon +499444 9759-669

Telefax + 49 9444/ 9759-930

emmi.patzak@siegenburg.de

Bürozeiten:

MI + DO von 8 - 11:15 Uhr

Foto Titelseite: Franz Hottner

Foto Rückseite: Gabi Röhl

Auflage:

1.700 Stück

Druck:

kelly-druck GmbH (Abensberg)

Hinweis:

Die Verteilung des Marktblattes kann einige Tage in Anspruch nehmen.

Das Siegenburger Marktblatt ist eine Zeitung von Bürgern für Bürger. Daher freuen wir uns über jeden Beitrag, seien es kulturelle, soziale oder wirtschaftliche Themen! Die nächste Ausgabe erscheint Ende Oktober 2021. Textbeiträge bitte bis zum **14. Oktober 2021** an: projektmanagement@siegenburg.de

Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Keine Haftung für eingesandte Manuskripte, Fotos, Illustrationen und auch der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Der Herausgeber behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen und abzuändern. Eine Korrektur bzgl. Grammatik und Orthographie der eingesandten Texte erfolgt nicht. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung bei Druckfehlern. Bilder und Text, soweit nicht anders angegeben, stammen vom Herausgeber bzw. seinem Redaktionsteam. Da der Herausgeber die Rechte von Autoren und Fotografen ernst nimmt, ist die Urheberrechtsangabe von Nöten; es reicht nicht aus, bei den eingereichten Manuskripten und Bilder zu nennen: Verein. Der Urheber muss genannt werden.

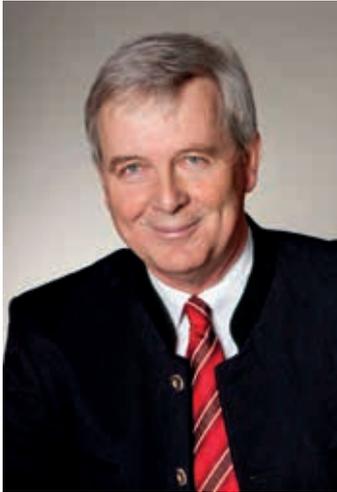
Anzeigen

Die Redaktion des Siegenburger Marktblattes ruft alle Gewerbetreibenden und Freiberufler auf, das Marktblatt mit einer Anzeige zu unterstützen und freut sich, wenn Unternehmer damit gleichzeitig auf sich aufmerksam machen.

Der Preis des Inserats hängt von der Größe der Anzeige ab. Zudem besteht die weitere Möglichkeit, ein Abonnement zu buchen. Demnach erscheint die Anzeige in jeder Ausgabe des Marktblattes, worauf es 10 % Rabatt auf den Gesamtpreis gibt. Nebenstehend finden Sie dazu eine Größen- und Kostentabelle:

**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!**

Anzeigengröße	Anzeigenpreis
1 Seite (210 x 300 mm)	200,00 €
½ Seite (210 x 150 mm)	100,00 €
¼ Seite (105 x 150 mm)	50,00 €



Liebe Siegenburgerinnen und Siegenburger,

Ich hoffe, Sie hatten alle einen erholsamen Sommerurlaub und können nun gestärkt in das letzte Drittel des Jahres starten. Das tägliche Leben ist immer noch von den Einschränkungen der Coronapandemie betroffen. Allein das Tragen der Atemmasken ist an sich schon unangenehm. Ebenso ist der Umgang mit den 2G und 3G Regeln nicht gerade förderlich für eine ungezwungene Bewegungsfreiheit. Die Hoffnung besteht jedoch, dass in den nächsten Monaten das normale Leben wieder zurückkehrt. Insbesondere hoffe ich, dass wir in Siegenburg als erste große öffentliche Veranstaltung den Weihnachtsmarkt in der gewohnten Weise abhalten können. Gleichfalls hoffe ich auf einen ungezwungenen Fasching in der kommenden Saison.

Persönlich genieße ich alle öffentlichen Veranstaltungen, an denen ich teilnehmen kann. Insbesondere der kulturelle Event am Siegenburger Marienplatz war wunderbar. Ich bedanke mich besonders bei den beiden Hauptorganisatoren Frau Einsle vom Siegenburger Projektmanagement und Frau Saller als Leiterin des Kunst- und Kulturausschusses.

Ich hoffe mit Ihnen allen, dass unser alltägliches Leben zurückkehrt.

Ihr

Bürgermeister
J. Bergermeier

INHALT DIESER AUSGABE

Aktuelles aus dem Markt

Bericht zur Marktratssitzung am 07.09.2021	S. 4
Präsent für ehrenamtliche Tätigkeit	S. 5
Marterl und Bildstöcke: Aicha	S. 6
Ehrung der Schulbesten im Markt	S. 13
Bund Naturschutz erinnert an Bombodrom	S. 13
Hochzeit: Schöttl - Huber	S. 14
Hochzeit: Haindl - Traidl	S. 14
IHK informiert über Zollsprechtage	S. 14
Bayerischer Produktköniginnenkalender erschienen	S. 15

Aus der Pfarrei

Kolpingjugend - Erntedankaltar	S. 16
Katholischer Kindergarten St. Nikolaus informiert	S. 17
KDFB Siegenburg - Sehnsuchtsort Heimat	S. 18

Kindergarten SIGOs Hopfenburg

Wir sind wieder da!	S. 20
---------------------	-------

Herzog-Albrecht-Schule

Kompetenz erwerben in Fachtechnik	S. 22
Förderverein beteiligt sich an Luftfilter	S. 22
Fotoserie - Erweiterungsbau	S. 23
Im Wald auf dem Sofa	S. 24
Projektunterricht Natur und Technik	S. 25
Mini-Olympiade	S. 26
Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen	S. 27

Freizeit, Kultur und Vereinsleben

Ehrung bei der Sparkasse Siegenburg	S. 19
Gastwirtschaft Landendinger ehrt Mitarbeiterin	S. 19
TSV Siegenburg sagt Weinfest ab	S. 19
Bücherei - Vorstellung des Teams, Lesung	S. 28
Bücherei: Neuvorstellungen	S. 29
Seniorenkreis lädt zum Rosenkranz	S. 30
TSV - Segnung der neuen Vereinsgaststätte	S. 31
Billardsport feiert 50 Jahre Vereinsleben	S. 32
OGV legt seinen Verein still	S. 33
Junge Union informiert	S. 34

Hobbykünstler in Siegenburg

Vanessa Richthammer stellt sich vor	S. 31
-------------------------------------	-------

Aus der Wirtschaft

Konoba Adria stellt sich vor	S. 35
------------------------------	-------

Bericht zur Marktratssitzung am 07. Sept. 2021

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

1. Bebauungsplan „Einzelhandelszentrum Siegenburg“; Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes

Die Familie Wittmann möchte den Nettomarkt erweitern. Dazu ist eine Änderung des bestehenden Bebauungsplanes notwendig. In Abstimmung mit dem Markt Siegenburg wurde das Ing. Büro Huber aus Mainburg mit dieser Aufgabe beauftragt. In dem vorliegenden Entwurf ist die Ausweisung eines Sondergebietes vorgesehen und damit wird die rechtliche Grundlage für die Erweiterung des Nettomarktes geschaffen.

Neben der reinen Erweiterung soll der Anbau im Norden an der ehemaligen Bäckerei Raab entfernt werden. Dadurch wird Platz für eine Entschärfung der Anfahrtssituation der Lieferfahrzeuge geschaffen.

Der restliche Baukörper der ehemaligen Bäckerei Raab ist durch die Änderung des Bebauungsplanes nicht betroffen. Damit gelten für diesen die bestehenden Festsetzungen aus dem Bebauungsplan. Das heißt, eine zweigeschossige Nutzung des Gebäudes ist ausgeschlossen und zusätzliche Geschäfte müssen über eine Verkaufsfläche von 150 qm verfügen.

Diese Änderung erfolgt in Abstimmung mit der Familie Wittmann und auch die Kosten der neuen Planung werden durch diese vollständig getragen.

2. Bauantrag Fl.Nr. 1036/2 Gemarkung Siegenburg; in der Jägerstraße; Neubau einer Doppelgarage

Auf einem freien Platz im südlichen Bereich des Grundstückes soll eine Doppelgarage mit den Maßen 8,41 auf 10,40 m entstehen. Weiterhin soll der Dachboden begehbar und als Lagerfläche nutzbar sein. Der Baukörper ist im Süden 1,1 m von der Grenze entfernt. Der Nachbar ist mit dieser Bebauung einverstanden.

Das Gremium stimmte dem Antrag zu.

3. Bauantrag Fl.Nr. 1038 Gemarkung Siegenburg; in der Jägerstraße, Nutzungsänderung eines Einfamilienhauses in ein Zweifamilienhaus und Anbau eines Heizhauses

Das bestehende Haus soll in zwei Wohnungen unterteilt werden. Dabei ist eine Wohnung im Erdgeschoss und die zweite Wohnung im ersten Oberschoss sowie dem Dachboden. Außerdem soll ein kleines Heizhaus im nordöstlichen Bereich des

Grundstücks errichtet werden. Mit der Nutzungsänderung wird das bestehende Grundstück geteilt in vier Teilabschnitte. Weiterhin werden die benötigten vier Stellplätze für das Vorhaben ausgewiesen.

Die Fassade sowie die Außenmaße des Baukörpers bleiben unberührt.

Das Gremium stimmte dem Antrag zu.

4. Bauantrag Fl.Nr. 21, Gemarkung Niederumelsdorf; im Lindenweg; Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage

Der Antragsteller beabsichtigt ein zweigeschoßiges Haus mit einem flachen Walmdach zu errichten. Die Problematik der Immissionen aus dem nahegelegenen Hopfengarten wird nicht vom Markt, sondern von der Genehmigungsbehörde des Landratsamtes untersucht. Das geplante Haus entspricht der örtlichen Bebauung und stellt nach Fertigstellung keinen Fremdkörper dar. Aufgrund des Gesagten, stimmte das Gremium dem Antrag zu.

5. Bauantrag Fl.Nr. 276 Gemarkung Siegenburg; Roßberg, Änderung des Wohnhauses in zwei Wohneinheiten

Das bereits bestehende Haus im Außenbereich soll auf zwei Wohnungen aufgeteilt werden. Die Trennung der Wohnungen erfolgt über zwei Stockwerke. Die benötigten Stellplätze werden auf dem Grundstück nachgewiesen.

6. Formlose Bauvoranfrage; Nähe Herrenstraße; Neubau eines Wohngebäudes mit Doppelgarage für Fl.Nr. 484, Gemarkung Siegenburg

Es soll auf einer freien Baulücke an der Herrenstraße ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage errichtet werden. Der Platz wird von der Gemeinde als bestehende Baulücke angesehen. Nachdem sich das geplante Haus in die Umgebung einfügen würde, stimmte das Gremium für diese Anfrage.

7. Isolierte Befreiung Fl.Nr. 914/53 Gemarkung Siegenburg; Neubau eines Carports

Es soll ein Carport an eine bestehende Garage angebaut werden. Der neue Carport ist ein Fertigmodul mit einem Flachdach.



Bericht zur Marktratssitzung am 07. Sept. 2021

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

Für den Carport erteilte das Gremium die benötigten Ausnahmen, wie Flachdach und Folieneindeckung.

8. Erweiterung der Herzog-Albrecht-Schule; Vergabe der Metallbauarbeiten, Fenster und Türen

Bei der Ausschreibung war absehbar, dass bis zu dem geplanten Submissionstermin am 4.9.21 keine Angebote eingehen. Viele interessierte Firmen gaben zu verstehen, dass der Termin nicht zu halten ist. Aufgrund des Gesagten hat die Verwaltung den Submissionstermin um eine Woche verschoben. Diese Verschiebung wurde selbstverständlich öffentlich bekannt gegeben für den 10.9.. Zwischenzeitlich sind einige Angebote, wie zu erwarten, nach dem ersten Termin eingegangen.

Das Gremium ermächtigte den ersten bzw. amtierenden Bürgermeister, dem wirtschaftlichsten Bieter nach Auswertung der Angebote den Auftrag zu erteilen.

9. Erdgaslieferverträge des Marktes Siegenburg für die Auftragsjahre 2022 bis 2024

Die Verwaltung hat fünf Firmen zur Abgabe von Angeboten aufgefordert. Das Auftragsvolumen beträgt etwa 25.000 €. Auch in diesem Fall wurde

der Bürgermeister ermächtigt, nach Abschluss der Ausschreibung den wirtschaftlichsten Bieter zu beauftragen.

10. Freiwillige Feuerwehr Siegenburg – Bestätigung des neu gewählten stellvertretenden Kommandanten

Das Gremium bestätigte Herrn Florian Blachnik als stellvertretenden Kommandanten.

11. Bereitstellung von Roggensaatgut für die Hopfenpflanzer zu Verminderung der Wassererosion

Wie in den letzten beiden Jahren stellt der Markt Siegenburg wieder Roggensaatgut zur Erosionsminderung kostenlos für die Hopfenpflanzer zur Verfügung. Dabei entstehen für den Markt Kosten in Höhe von rund 12.000 €. Mit dem Klimawandel sind vermehrt Starkregenfälle und damit Abschwemmungen zu erwarten. Durch diese Maßnahme kann viel Wasser auf den Flächen gehalten werden und ist somit eine sehr schonende Methode zur Verhinderung von Überschwemmungen.

Präsent für ehrenamtliche Tätigkeiten

TEXT: EMMI PATZAK; BILD: KARIN EINSLE

Als kleines „Dankeschön“ für die ehrenamtlichen Tätigkeiten von Herrn Johann Ertlmeier als Archivpfleger, „Geschichtsforscher“ des Marktes, Schriftsteller fürs Marktblatt (Marterl-Serie) usw. überreichte Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier gemeinsam mit Projektmanagerin Karin Einsle ein kleines Präsent. Ohne ihn würde viel Wissen über den Markt Siegenburg in Vergessenheit geraten.

Das Ehepaar Ertlmeier lud die beiden anschließend zum Kaffee ein.



Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

Vier Flur- und Wegekreuze auf dem Weg nach und in Aicha

TEXT JOHANN ERTLMEIER, BILDER:
JOHANN ERTLMEIER; KARIN EINSLE

Um zu diesen vier Feld- bzw. Wegekreuzen zu gelangen geht es nordöstlich in Richtung Kirchdorf. Unser Ortsteil Aicha, etwa zwei Kilometer entfernt, war von 1818 bis 1948 ein Teil der Gemeinde Tollbach, die man am 1. April 1946 per Beschluss der Interims-Militärregierung der Alliierten „am grünen Tisch“ aufgelöst hatte. Die Tollbacher selbst mit Kipfelsberg, Langhaid, Beckenhof und Aicha waren, wie man nachlesen kann, allerdings nicht sofort einverstanden mit dem Verlust ihrer Eigenständigkeit und sträubten sich bis Mitte 1948 dagegen. Nichts aber half! Schließlich wurden sie in Gänze politisch dem Markt Siegenburg zugeschlagen, den sie dadurch ganz ordentlich verstärkt haben. Eine Anmerkung am Rande: in kirchlicher Hinsicht gehört das ehemalige Gemeindegebiet Tollbach auch heute noch drei unterschiedlichen Pfarreien an; das Kerngebiet Ober- und Untertollbach zur Pfarrei St. Andreas in Pürkwang, Kipfelsberg, Morgenroth-Nord und Langhaid zur Pfarrei St. Nikolaus in Siegenburg und Aicha selbst mit dem Beckenhof zur Pfarrei St. Elisabeth in Kirchdorf. Unsere heutige Tour ist eher was für „sportliche Spaziergänger“, auf jeden Fall geeignet fürs Fahrrad oder die Automobilbenutzung, denn es geht ein paar Mal ordentlich bergauf. Schauen Sie gerne anfangs wieder auf den Lageplan, wo die Kreuz-Standorte und damit die Flurdenkmale der Aichaer übersichtlich eingetragen sind.



Lageplan Siegenburg-Nordosten, Qielle BVV

Wir wählen für unseren Marterl-Weg einen Ausgangspunkt, den wir schon mal hatten. Erinnern Sie sich noch an die Marktblatt-Ausgabe, in der wir die „Weiherweg-Kreuze“ vorstellten? Nun welche Nr. war das doch gleich nochmal? Richtig die April-Ausgabe 2021! Sie wissen das doch sicher noch! Bei der Auffahrt zur B 299, Nähe der Schieß-Stätte unseres Schützenvereins, begannen wir mit dem „Zehentmeier-Kreuz“ und gingen/fuhren dann in östlich Richtung. Dieses Mal bleiben wir auf der Fortsetzung der Bgm.-Mayr-Straße, der Aichaer Straße die anfänglich eher wirkt wie eine Art Hohlweg und folgen ihr etwa 250 m. Umgehend erreichen wir einen Abzweig, linker Hand, fast rechtwinkelig nach Westen führend, der nun steil bergauf führt; zu Fuß nicht ganz so leicht zu bewältigen. Bald 150 m weiter erreichen Sie einen Platz mit einer der schönsten Aussichtsmöglichkeiten über das gesamte Marktgebiet. Lassen Sie den Blick schweifen, beginnend im nordwestlichen Abenstal mit Biburg/Allersdorf/Abensberg entlang des Dürnbucher Forstes nach Süden zu. Sie sehen die über die Baumkronen hinausragenden vier Neustädter Raffinerieschlote, dann Daßfeld und Neukirchen mit seinem unverkennbaren Kirchturm und Teile von St. Johann. Etwas näher



Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

Vier Flur- und Wegekreuze auf dem Weg nach und in Aicha

bei Ihnen auf Höhe Daßfeld dann die gesamte West-Ost-Ausdehnung des Marktes mit den markanten Gebäuden wie dem Seniorenheim, dem Schloss, Teile der steilen Marienplatz-Giebel, dem Bräustüberl, dem Bergbräu und die alles dominierende Pfarrkirche St. Nikolaus; dann weiter die Landshuter Straße hinauf zu den Niederumelsdorfer Höhen oder aber dem Siegtal entlang der weitläufigen Herrenstraße in Richtung Morgenroth. Halt! Beinahe hätten wir in der Ferne linker Hand und rechter Hand der Pfarrkirche am Horizont Schloss Train, den Trainer Kirchturm und bei ganz guter Sicht den Elsendorfer Kirchturm übersehen! In der Winterzeit alles noch beeindruckender. Ja kaum zu glauben? Und obendrein viel schöner als die wenig aussagekräftigen modernen „Silhouetten-Logos“ von Städten und Märkten. Dieser Aussichtspunkt, unsere erste Station, wird mehr als deutlich markiert durch die **Roßberg-Kreuzsäule**. „Am Roßberg“ ist Ihnen sicher als Siegenburger Straßenbezeichnung bekannt? Zu finden nach Überquerung der neuen B 299, Nähe Freibad, am Westabhang dieser Anhöhe hinunter ins Abenstal Richtung Kläranlage!

Dreieinhalb Meter misst die Kreuzsäule, assistiert von zwei gesunden, gepflegten Stieleichen, die zwischen-

zeitlich deutlich über 20 Jahre zählen. Eigentümer der Anlage, also Grundstück und Kreuzsäule, ist der Markt Siegenburg. Sockel und Schaft erreichen alleine schon eine Höhe von annähernd zwei Metern. Unten breit gelagert ein umlaufender massiver, schräg gefaster Sockel aus Kalkstein. Aus gleichem Material sind Basis und Schaft, die gestuft quaderförmig sich verjüngend, oben über ein Profilgesims aufgesetzt eine walmartige Haube tragen, in der ein anthrazitfarbenes flaches Eisenkreuz steckt von etwa 1,50 m eigener Höhe. Christus-Corpus und INRI-Schild sind aus Gusseisen, beides ist vergol-



Gesamtaufnahme und Nahaufnahme von Süden, Mai 2021

det und in gutem Zustand. Dies ist eines der letzte Feldkreuze, die im Namen der Teilnehmergemeinschaft am Flur-Neuordnungsverfahren neu aufgerichtet/umgesetzt wurden. Quasi ein „Kreuz des Dankes“ zum Abschluss der „Flurbereinigung“ (frühere Bezeichnung). Das Verfahren dauerte von 1977 bis 1997, wie uns die Inschrift im Bereich der Basis mitteilt. Im Schaftteil der eingemeißelte Segensspruch:

Gott segne
unsere
Fluren



Detailaufnahme, Mai 2021

Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

Vier Flur- und Wegekreuze auf dem Weg nach und in Aicha

Früher stand hier kein Flurdenkmal, es war reine Ackerfläche. Diese Kreuzsäule wurde hierher verfrachtet nach gründlicher Renovierung, was schon im Jahre 1995 geschah! Die Einweihung erfolgte schließlich nach Eingravieren der Inschriften am 19. September 1999 bei der festlich begangenen Abschlussveranstaltung. Vollzogen durch den zwischenzeitlich verstorbenen letzten Pfarrer von Kirchdorf, Dr. Wolfgang Habel, in Vertretung von Pfarrer Josef Höning. Es folgten Ansprachen der Bürgermeister und Vorstände es Amtes für Flurneuordnung in Regensburg. Früher stand dieses Feldkreuz, Luftlinie gerechnet, etwa 1,5 km entfernt westlich, an der Ostspitze eines kleineren, dreieckigen Feldgehölzes am Schnittpunkt von alter B 299 und B 301. Im Zuge des Ausbaues beider Straßen in den 80-er und 90-er Jahren musste es weichen und mit ihm das Feldkreuz das sich darin befand. Zur Verdeutlichung des ehemaligen Standortes zwei Ausschnitte aus einem früheren und einem aktuellen Flurplan gegenübergestellt.



Das Kreuz stünde heute direkt im Kreisels-Siegenburg, Quelle BVV 2021

Bevor wir die gepflegte Anlage nun verlassen noch zwei Aufnahmen aus der Zeit der Wiedererrichtung 1995 und der Einweihungsfeierlichkeiten 1999 mit Beteiligung von annähernd 250 Gästen und dem Spielmannszug.



Die Rossberg-Kreuzsäule mit den frisch gesetzten Stieleichen, Juni 1995



MZ-Ausschnitt Bericht zur Einweihung mit Pf. Dr. W. Habel, 19. September 1999



Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

Vier Flur- und Wegekreuze auf dem Weg nach und in Aicha

Übrigens, die auf den Bildern zu sehende Ruhebänk existiert nicht mehr. Man hat sie durch eine robustere ersetzt und sie 100 m weiter nördlich des Kreuzes aufgestellt. Lange Zeit war die Bank vor dem Kreuz „Treffpunkt für so Vieles“. Wegen der hier immer wieder festzustellenden Anhäufung von Unrat aller Art ist der neue Platz eine gute Wahl. Damit bleibt wenigstens das engere Umfeld der Kreuzsäule einigermaßen sauber und sie selbst besser vor Vandalismus geschützt!

Es geht nun also wieder in umgekehrter Richtung so steil bergab, wie es steil bergauf gegangen ist. Aber bitte Vorsicht beim Überqueren, bzw. Einmünden in die Aichaer Straße, sie gilt nach wie vor als „stark frequentiert“; und was die vorgeschriebene Geschwindigkeitsempfehlungen anlangt? Nur die wenigsten halten sich daran. Langgezogen führt die Aichaer Straße etwa 400 m weiter zum höchsten Punkt des Aichaer Berges, im Volksmund des „Oachara Bergs“. Ab da dann zunächst wieder leicht abfallend bis kurz vor der neueren Einmündung rechts zum ‚Weiler Langhaid‘. Knapp hundert Meter davor steht nahe dem Straßenrand eine wohl an die 15 m hohe Stieleiche, die von Siegenburg herkommend, das **Aichaer Berg-Marterl** nahezu ganz verdeckt;



Das Wegkreuz mit nur einer assistierenden Stieleiche, April 2021

Ist gar leicht zu übersehen; nicht jedoch, wenn man aus Richtung Aicha käme. Am besten ist es, sofern man mit Fahrrad oder Automobil unterwegs ist, in die Abzweigung hinein zu fahren und sein Gefährt dort sicher abzustellen. Eigenartig? Ein Marterl so nahe am Rand einer viel befahrenen Straße, nur ein Baum, wo man doch durchaus zwei erwarten könnte. Der Grund für das Fehlen des zweiten Baumes liegt am Ergebnis der genannten Flur-Neuordnungsmaßnahmen. Das Marterl stand schon seit seiner Aufstellung da. Allerdings ging der Abzweig nach Langhaid gleich kurz nach dem (nicht mehr vorhandenen) zweiten Baum im spitzen Winkel weg und nicht wie jetzt erst 100 m weiter. Der „alte Abzweig“ wurde renaturiert um die neu eingemessenen Feldgrenzen, die er durchschnitten hätte, mit rationellen Maschinen bearbeitbar und ertragreich zu gestalten. Der (ehemalige) zweite Baum stand sicher „störend“ innerhalb der „neuen Feldgrenzen“ und musste folglich „geopfert“ werden. Um das Marterl wie auf dem folgenden Foto gezeigt näher zu betrachten, bleiben Sie um Gottes Willen außerhalb der Fahrbahn. Im Fünf-Minuten-Takt zischt hier Fahrzeug um Fahrzeug vorbei!

Als Eigentümer gilt die örtliche „Jagdgenossenschaft“, Grund und Boden sind dem Markt Siegenburg gehörig! Wie im Aprilheft des Marktblattes bereits berichtet, ließ die Eigentümerin es zusammen mit einem am Weiherweg stehenden Marterl, Ende der 70-iger und dann wieder Ende der 90-iger Jahre instand setzen. Zwischenzeitlich haben sich Flechten und Moose angesiedelt, die dem Kalkstein in keiner Weise schaden. Die Vergoldung ist bereits etwas in Mitleidenschaft gezogen. Das Marterl ist knapp zwei Meter hoch, ein zweifach gestufter Kalksteinschaft trägt ein Flacheisenkreuz oben mit Gusseisen-Corpus und INRI-Schildchen. Der Wurzelansatz der Stieleiche scheint das Marterl bereits etwas angehoben zu haben. Betrachtet man den unteren Teil des Schaftes näher, so entdeckt man eine rechteckige Vertiefung mit Bohrlöchern im Bereich der Ecken. Gut zu sehen ist es bei der nächsten Abbildung, das den frisch renovierten Zustand von 1997 zeigt (siehe auch roten Pfeil!).



Nahaufnahme, April 2021

Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

Vier Flur- und Wegekreuze auf dem Weg nach und in Aicha



Zustand um 1997 mit bereits gefällter zweiter Stieleiche

Fast als sicher kann gelten, dass hier ein Taferl befestigt war, das Auskunft gegeben hat, was es mit dem Marterl auf sich hat, vermutlich in Form einer Votivabbildung mit Beschriftung und Datierung. Meist erinnern solch nah am Wegesrand aufgerichtete Marterl an Unglücksfälle, was sich mit einer ernst zu nehmenden mündlichen Überlieferung dazu in Einklang bringen lässt. Den wenigen Älteren (Ü 80) in/aus Aicha bzw. Kirchdorf ist erinnerlich, dass man ihnen als Kleinkinder innerhalb der Familie davon berichtet habe, bzw. darüber immer wieder gesprochen wurde, dass es hier an dem Platz um 1930 zu einem schweren Unfall gekommen ist. Ein angesehenener großer Bauer aus Kirchdorf war mit schwer beladenem Pferdefuhrwerk in Richtung Siegenburg unterwegs um einen Teil seiner Hopfenernte in der Siegelgemeinde abwiegen und eben auch „siegeln“ zu lassen. Der Anstieg herauf von Aicha war für Mensch und Tier wohl so fordernd und anstrengend, dass bei flacher werdendem Weg die Energie nicht mehr zu bremsen war; die Pferde gingen durch und vermutlich wegen sich lösender Ladung kippte das Fuhrwerk (ein großer Leiterwagen) folglich um und den auf dem Bock sitzenden Fuhrmann begrub. Er soll noch an dem Ort verstorben sein wo später dieses Marterl aufgerichtet wurde, das sicher mit einer Gebetsbitte für die Seele des Verstorbenen auf dem Taferl versehen war. Er hatte ja keine Gelegenheit mehr vor dem Tod mit sich ins Reine zu kommen. Medizinische

und technische Hilfe war damals nicht so schnell vor Ort wie man es heute, ja fast wie selbstverständlich erwartet und gewohnt ist. Platz, Ausführungsart und Stil des Marterls lassen diese mündliche Überlieferung als denkbaren Grund für die Errichtung des Aichaer Berg - Marterls erscheinen. Schade dass das Taferl dazu verlorengegangen ist. Danke an die „Informanten“, die namentlich nicht genannt werden wollen.

Machen wir uns also auf den Weg zur nächsten Station, der dritten, unseres Feldkreuz-Weges, den lang gezogenen Aichaer Berg hinunter bis zu einer der zwei Einmündungen in den Ortsteil Aicha. Die neu ausgebaute Umgehungsstraße verleitet ja fast dazu, am Ort vorbei zu brausen. Wir zweigen bewusst, entweder bei der ersten oder zweiten Einmündung ab und bleiben auf der „Alten Staatsstraße 2333“ die offiziell liquidiert, immer noch durch den Ort hindurchführt. Ca. ein Drittel des Weges nahe dem Ortsausgang Richtung Kirchdorf machen wir Halt bei einer Anhöhe mit drei buschigen Mehlbeerbäumen bestückt, in deren Mitte die sehr schlanke, elegante **Thurmayer-Kreuzsäule**, nach Osten zeigend, steht. Die Aichaer nennen die Anhöhe den „Marterbuckel“.

Kreuzsäule und Grundstück befinden sich heute im Eigentum des Marktes Siegenburg, der damit auch die Pflicht der Instandhaltung und Pflege übernahm. Wie erzählt wird, gehörte „Buckel“ und Kreuzsäule ehemals zum „Thurmayer-Hof“ in Aicha und damit in der Zeit der Restaurierung Ende des 20. Jh. dem Besitzer der Hofstelle, Rudolf Haltmaier. Der jetzige, der Allgemeinheit gehörige Platz, ist auch wieder ein Ergebnis des Flur-Neuordnungsverfahrens von 1977 – 1997 und des Baues der Umgehungsstraße. Die Wiedererrichtung wurde finanziell von der Teilnehmergeinschaft bestritten.



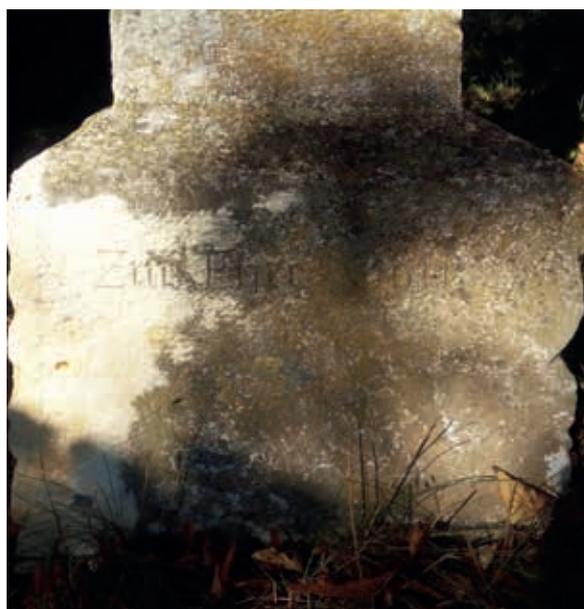
Gesamtaufnahme mit Blickrichtung Westen, Mai 2021



Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

Vier Flur- und Wegekreuze auf dem Weg nach und in Aicha

Mit ihren mehr als 2 ½ Metern Höhe hat die *Thurmayer-Kreuzsäule* stattliche Ausmaße. Sie ist komplett, also incl. Christus-Corpus und INRI-Schild aus weißem Kalkstein gemeißelt. Vierfach sich verjüngend ragt sie gleich einer Stele empor. Die Oberfläche ist mit Algen belegt, was der Dauerhaftigkeit des Kalksteines keinen Abbruch tut. Die Gliederung mit Fasen und Konsolecken weist stilistisch ins 19. Jh. Die eingehauene Jahreszahl **1875** wie auch die Inschrift **Zur Ehre Gottes** an der Vorderseite der Basis scheinen beide aus der Zeit der Herstellung und ersten Aufrichtung der Kreuzsäule zu stammen. Die im mittleren Teil des Schaftes zu sehende rechteckige Vertiefung lässt vermuten, wie schon beim vorher beschriebenen Marterl auch, dass hier ehemals eine Votivtafel eingelassen war, die Hinweise zur Intention der Aufstellung geben hätte können. Sie ist leider verloren. Die Inschrift die man in diese Fläche eingemeißelt hat ist jedenfalls jüngeren Datums, sprich stammt aus dem 20. Jh. und lautet: **Errichtet von Familie Thurmayer im Jahre**



Detailaufnahmen mittlerer Schaft und Basis, Mai 2021

Ein Blick in den ältesten Flur- und Gemarkungsplan, den es zu Aicha gibt, zeigt, dass die Fläche auf der die Kreuzsäule neu aufgerichtet wurde, ehemals tatsächlich, d. h. „schon immer“ zu einem Acker der Fam. Thurmayer, den Vorfahren von Vorbesitzer Rudolf Haltmaier, gehörte. Der frühere Standort könnte durchaus ganz in der Nähe gewesen sein. Noch eine Anmerkung zum Schluss: Im Volksmund geht die Vermutung,



Die Kreuzsäule während der Restaurierung 1999

der Name „Marterbuckel“ käme daher, dass man hier Übeltäter zeitweise gemartert habe. So etwas ist aber nur geschehen in Orten die sog. „Landgerichtsstatus“ hatten, sprich die mittlere oder höhere Gerichtsbarkeit ausüben konnten und dazu waren bestellte Richter notwendig. In Abensberg oder Kelheim gab es solche, die sich noch in Flurnamen finden. Vielleicht ist die Erklärung aber auch ganz einfach? Die frühere bayerische Bezeichnung für Buckel war „Bichel“ und auf diesem „Bichel“ stand halt schlicht auch schon in früherer Zeit ein Marterl, wonach die Beschreibung der Fläche mit „Marterl-Bichel“ oder „Marterl-Buckel“ auch ganz einleuchtend wäre. Es ist auch mündlich keine einzige derartige „Marterung eines Menschen“ überliefert. Zum Abschluss noch eine Abbildung aus dem Jahr der Restaurierung. Das Kreuz war komplett zerlegt und gereinigt worden; damals in 1999 fast wie neu! Der Siegenburger Steinmetzmeister führt gerade die letzten Korrekturen aus.

Wir bleiben weiter im Ort Aicha, verlassen den „Marterl-Buckel“ nun ostwärts um bei der nächsten Möglichkeit in Richtung Norden, weiter auf dem Weg der vom Beckenhof herüberführt, an der ehem. *Thurmayer-Hofstelle* vorbei, hinunter und dann wieder leicht ansteigend zum „Eihappl“ rechter Hand zu gelangen. Hier etwas abgesetzt vor dem Hausgiebel des Wohnhauses steht ein deutlich jüngeres Wegkreuz als die bisher besprochenen.

Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

Vier Flur- und Wegekreuze auf dem Weg nach und in Aicha

Das **Seehofer-Kreuz**, genannt nach den vorherigen Hofstellenbesitzern, der Familie Seehofer.

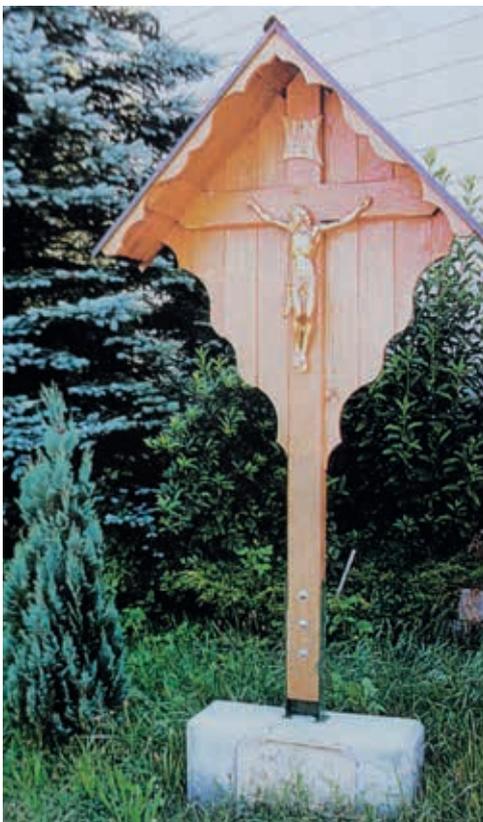


Seehofer-Kreuz, Aufnahme Mai 2021

Grundstück und Kreuz stehen im Privateigentum des jetzigen Besitzers und Nachfolgers der Familie Seehofer auf dem *Eihappl*-Anwesen. Die Besitzer betreiben einen sog. *Gnadenhof* für benachteiligte Tiere. Das Wegkreuz, 1,80 m hoch ist aus Eiche gefertigt, die Kreuzbalken genauso wie die rückseitige Holzverschalung und das schmale Satteldach, das mit Kupferblech sehr witterungsbeständig eingedeckt ist. Das Holzkreuz ist mit einem gusseisernen Christus-Corpus und INRI-Schild versehen. Beides ist derzeit mit nachgedunkelter Goldbrunze gestrichen. Das Eichenholz ist zwischenzeitlich vergraut. Leider ist die Jahreszahl nicht mehr lesbar, die das Aufstellungsjahr angegeben hatte. Das Kreuz ist mittels einer Eisenschiene auf einem länglichen, liegenden quaderförmigen Sockel montiert, der teils mit Algen überzogen ist. Vorderseitig in der Mitte ist ein rechteckiges weißes Kalksteinrelief eingelassen, das wegen des Grasbewuchses nicht mehr in seiner ganzen Höhe ablesbar ist.



Detailaufnahme vom Sockelrelief, September 2021



Das Feldkreuz kurz nach der Aufstellung im Sommer 1997

Das Relief ist gestaltet als anmutige Pietä-Darstellung vor dem Hintergrund des Kalvarienberges, von Landschaft und ausgehenden Strahlen. Weiter können wir an dem Wegkreuz keine Intention der Aufstellung erkennen; es war in Erfahrung zu bringen, dass es Frau Stilla Seehofer im Jahre 1997 fertigen und aufstellen ließ, *Zur Ehre Gottes*, wie es mündlich und schriftlich überliefert heißt, getragen von tiefem Glauben und Frömmigkeit. Im Sommer 1997 wurde es im Rahmen einer Feier von Pfarrer Dr. Wolfgang Habel gesegnet, an der die gesamte Dorfgemeinschaft teilgenommen hat. Wie es im Jahr der Segnung (mit Jahreszahl am Schaft!) ausgesehen hat, soll Ihnen das für heute letzte Bild zeigen!

Ein kleines Jubiläum!

Das *Seehofer-Kreuz* ist das 25. Marterl, das wir Ihnen vorstellen dürfen. Erstaunlich, wie viele es doch im gesamten Marktbereich gibt. Wir sind auf einem guten Weg. Es gibt noch einige!

Fortsetzung dann im Oktober-Heft.



Ehrung der Schulbesten im Markt Siegenburg

TEXT: KARIN EINSLE; BILD: DR. JOHANN BERGERMEIER

Der Markt ist stolz auf die Leistungen seiner Schülerinnen und Schüler. In einer kleinen Feierstunde wurden die Besten, also Schüler mit einer 1 vor dem Komma mit einem kleinen Präsent bedacht. Es gab eine Jahreskarte für das Freibad in der kommenden Saison und eine Rose. Alle Geehrten haben schon einen konkreten Plan für den weiteren Lebensweg, sei es eine Lehre, ein Studium oder der Besuch einer weiterführenden Schule.

Die Ehrung wurde von Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier und seinen beiden Stellvertretern sowie Kornelia Saller, der Vorsitzenden des Kunst- und Kulturausschusses, durchgeführt.



Auf dem Bild sind in der obersten Reihe von links Reihe von links: Nicole Schloderer, Lea Steiger, Cora Geisberger, 2. Reihe Linus Römpler, Robin Scharf, Markus Dorfner, Miriam Steiger, KUK-Vorsitzende Kornelia Saller, 3. Reihe Reihe von links: 2. Bgm Dr. Gehrman, Matthias Heinz, Dominik Gropp und 3. Bgm G. Seefelder

Bund Naturschutz erinnert an Bombodrom vor 50 Jahren Veranstaltung am Freitag, 8. Oktober 2021

TEXT: GEORG FLAXL BUND NATURSCHUTZ; BILD. ARCHIV

Am Freitag, den 08. Oktober 2021, um 20 Uhr, findet auf Initiative des Bund Naturschutzes, der Ortsgruppe Siegenburg, als Nachfolgeorganisation der „Bürgerinitiative gegen Fluglärm Siegenburg“ eine Infoveranstaltung im Gashaus „Schofara“ in Siegenburg statt.

Sie soll der jetzigen Bevölkerung die Möglichkeit geben, sich mal anzusehen und vor allem anzuhören, wie es vor 50 Jahren und dann bis 2013, in Siegenburg und Umgebung zugegangen ist.

Am 21.06.1971 wurde im Bayerischen Fernsehen, in einem einstündigen Beitrag „Die Macht des Bürgers“, über die Bürgerbeschwerden im Zusammenhang mit dem Luftbodenschießplatz Siegenburg, berichtet. Das ist der Hauptfilm dieser Veranstaltung.

Zusätzlich werden noch, in drei Kurzfilmen die Aktivitäten nach 1971 zu diesem Thema gezeigt.

Als Anerkennung für den persönlichen Einsatz von Bürgerinnen und Bürger, incl. der beteiligten Politiker, sollte diese Ereignis nach 50 Jahren wieder in das Bewusstsein unserer Bevölkerung gebracht werden.

Die Mitstreiter und Mitstreiterinnen von damals, bis zur Auflösung des Bombenabwurfplatzes Siegenburg im Jahr 2013, sollen für Ihren Einsatz gewürdigt werden.

Die Bürgerproteste, mit der späteren Bürgerinitiative Fluglärm Siegenburg, haben sicher auch einen nicht unerheblichen Beitrag dazu geleistet, dass es heute keinen unerträglichen Fluglärm in unserer Region mehr gibt und der ehemalige Luftbodenschießplatz als Naturschutzgebiet ausgewiesen worden ist.

Wer weiß, ob in der jetzigen weltpolitischen Lage, heute noch so eine Auflösung/Umwandlung möglich wäre?

Herr Decker, ehemaliger Bürgermeister aus Train, als Zeitzeuge und damaliger Redner, hat angekündigt, bei dieser Veranstaltung kurz sprechen.

Auch die DBU hat sich für diesen Termin angekündigt um ggf. den Entwurf der zukünftigen Nutzung vorzustellen.



Hochzeit Jasmin Schöttl und Christian Huber

TEXT: EMMI PATZAK; BILD: PRIVAT

Die beiden Siegenburger Jasmin Huber-Schöttl, geb. Schöttl und Christian Huber gaben sich am 14. August im Standesamt Siegenburg das Ja-Wort. Spalier standen außer dem Freundeskreis die Kolping-Mitglieder, DLRG samt Fahrzeugen und VFZ-Schützen. Jasmin und Christian waren beide aktiv in der Kolpingjugend und der DLRG. Jasmin ist zudem Trainerin und Jugendleiterin der Bogenschützenjugend.

Wir gratulieren dem Paar ganz herzlich!



Hochzeit Thomas und Bianca Haindl

TEXT: FRANZ HUBER; BILD: PRIVAT

Thomas und Bianca Haindl geb. Traidl, haben am 14. August 2021 im Standesamt Siegenburg die Ehe geschlossen.

Herzlichen Glückwunsch!



IHK-Zollsprechtage in Abensberg am 17. November 2021



Die Zollabwicklung von Exportgeschäften stellt viele Unternehmen vor große Herausforderungen. Sie müssen dabei eine Vielzahl gesetzlicher Vorschriften und Bestimmungen beachten. Versäumnisse und Verstöße führen zu erheblichen Bußgeldern und oft auch zu strafrechtlichen Konsequenzen. Mit dem richtigen Zoll- und Außenwirtschaftsmanagement kann viel Zeit und Geld gespart werden.

Bei einem kostenlosen Zollsprechtage in der IHK-Geschäftsstelle in Abensberg, Stadtplatz 15, am 17. November 2021, können Unternehmen ihre aktuellen Zollprobleme und Fragen in einem 45-minütigen Einzelgespräch ausführlich mit einem Experten besprechen. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Erika Forster, Tel. 09443 92824-13, forster@regensburg.ihk.de oder unter [www.ihk-regensburg.de/event/166153611]



Bayerischer Produktköniginnenkalender

TEXT UND BILD: KARIN EINSLE

Dieser schöne Kalender ist ab jetzt unter <https://wochenblatt.dlv-shop.de/bayerischer-produktkoeniginnenkalender-2022-3108> zu bestellen. Auch unsere amtierende Hopfenkönigin Franziska



Listl ist mit dabei, der Erlös geht an die Benefizaktion „Sternstunden“.

„Uns hat die Aktion riesigen Spaß gemacht, wir konnten so unser jeweiliges Produkt vorstellen, was durch die derzeitige Corona-Lage ja leider auf diversen Märkten nicht möglich ist.“ so unsere Hopfenkönigin Franziska Listl.



ZAHNMEDIZIN
ABENSBERG

ORALCHIRURGIE IN ABENSBERG



Dr. Maximilian Ohneis jun.
Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Die seit 40 Jahren renommierte Praxis hat im Jahr 2018 ihr Leistungsspektrum durch den Einstieg von Dr. Ohneis jun. erweitert.

In der Fachpraxis für Oralchirurgie können sämtliche chirurgische Eingriffe, die die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde betreffen, ambulant durchgeführt werden.

- individuelles Beratungsgespräch beim Erstbesuch
- schonende Operationsverfahren
- exakte digitale Planung durch modernste 3-D Bildgebung
- alle Behandlungen können unter Betreuung eines erfahrenen Anästhesie-Teams in Narkose oder Sedierung (Dämmerschlaf) durchgeführt werden
- ganzheitlicher Therapieansatz durch interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Hauszahnärzten, Kieferorthopäden, HNO- und Allgemeinärzten
- barrierefreier Zugang zu unseren Praxisräumen

Dr. Dr. Maximilian Ohneis sen.
Arzt · Zahnarzt

Gemeinschaftspraxis Dr. Dr. Maximilian Ohneis sen. · Dr. Maximilian Ohneis jun.
Ulrichstraße 21 · 93326 Abensberg · Telefon 09443 90067
termin@zahnarzt-abensberg.de · www.zahnarzt-abensberg.de

Kolpingjugend - Erntedankaltar

TEXT UND BILD: EVI WEBER

Auch in diesem Jahr gestaltet die Kolpingjugend Siegenburg den Erntedankaltar im „Dom der Hallertau“. Um den Altar gestalten zu können, bittet die Kolpingjugend um Sachspenden (Obst, Gemüse, Blumen, Mais, Salat, Karotten, Äpfel, Kartoffel, Kürbisse etc.).

Die Spenden können am 01.10.2021 in die Pfarrkirche Siegenburg gebracht werden. Ab 15 Uhr ist die Kolpingjugend vor Ort und kann die Spenden direkt entgegennehmen. Wer die Spenden schon früher bringen möchte kann diese am rechten Seitenaltar abstellen. (Bitte Eimer, Körbe etc. mit Namen und Telefonnummer beschriften, damit diese zurückgegeben werden können.) Abgebaut wird der Altar am 09.10.2021 ab 11 Uhr. Dort können die Sachen auch gerne wieder abgeholt werden.

Gerne kann vorab mit der Kolpingjugendleitung Kontakt aufgenommen werden.

Eva-Maria Weber; 0151 / 12422582 oder eviii.weber@gmail.com oder Jasmin Huber-Schöttl; jasminschoettl@gmail.com. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Spenden.



Erntedankaltar

2021

Die Kolpingjugend Siegenburg benötigt für den Aufbau des Erntedankaltars Obst und Gemüse.

Aufbau: 01.10.2021 ab 15 Uhr in der Pfarrkirche Siegenburg



Was wird benötigt? Kartoffeln, Karotten, Mais, Kastanien, Äpfel, Salat, Kürbisse usw.

Einfach am Aufbau-Tag (01.10.2021) in die Kirche bringen. (Bitte nur mit zugelassener Maske kommen!)

Vielen Dank für Ihre Spenden.

Ihre Kolpingjugend Siegenburg





Mir reicht's, Ich geh in den Kindergarten

- Aus der Perspektive eines Kindes -

Nur noch einmal schlafen, dann darf ich in den Kindergarten.

Hmmm... Warum sind so wenig Kinder da? Sind so viele noch im Urlaub? Wenn die Ferien vorbei sind, geht unser Kindergarten richtig los! Und ich hoffe so sehr, dass ich dieses Jahr ohne Unterbrechung bleiben kann.

Ein cooles Gruppenzimmer und ein riesengroßer Garten wartet schon auf mich. Im Zimmer kann ich dann mit meinen Freundinnen und Freunden wieder in der Bau- oder Malecke spielen, bauen und malen. Und vielleicht finde ich ja sogar etwas Neues, das ich noch nicht kenne. Ach, ich freu mich so! Aber ich bin auch ein bisschen traurig, weil die großen Vorschulkinder jetzt in der Schule sind. Ich werde sie schon vermissen. Es kommen aber neue Kinder. Auf die bin ich gespannt. Da kann ich dann mit denen spielen und neue Sachen ausprobieren. Vielleicht wird einer davon sogar mein neuer Freund.

Eine Erzieherin hat mir sogar schon das Thema des Kindergartenjahres verraten: „Die Vielfalt der Natur“. Da lernen wir, glaube ich, viele Sachen über Blumen, Tiere, Pflanzen und sogar das Wetter. Das wird toll. Nur auf die Bienen freu ich mich nicht so, die tun weh, wenn die stechen. Aber Mama hat gesagt, wenn ich den Bienen nichts tu, dann tun die mir auch nichts. Und sie hat auch gesagt, dass die Bienen voll wichtig sind für die Natur und vielleicht bald nicht mehr da sind.

Aber weißt du was? Ich freu mich auch auf alle Erzieherinnen und Erzieher wieder. Ganz lange habe ich sie schon nicht mehr gesehen und das wird bestimmt lustig, wenn wir wieder zusammen sind. Ich weiß nicht, ob sie mich noch erkennen, weil ich bin ganz schön groß geworden. Haben sich meine Erzieherinnen und Erzieher auch verändert? Da sind sie:



Tatsächlich, ich glaube Caro ist keine Praktikantin mehr.

Auf die Schaukel, fertig, los! ...und ERSTER

KDFB Siegenburg Sehnsuchtsort Heimat...

TEXT UND BILDER: DORIS STÖCKL

Um das grüne Gold unserer schönen Holledau und auch um uns selbst ging es in der meditativen Wanderung, die der Frauenbund Siegenburg im September anbot. Kurz bevor nun bald die Ernte beginnt, machten sich 26 Frauen und auch Männer aus Siegenburg und Umgebung gutgelaunt und gespannt von Ratzenhofen aus auf den Weg durch die Hopfengärten rund um die Wallfahrtskirche St. Anton.

Brigitte Lanz, ihres Zeichens Pilger- und Kirchenführerin, erzählte Interessantes vom Hopfen - vom Anbau bis hin zur Ernte des grünen Goldes. Für die Rast wählte sie immer stimmungsvolle, schattige Plätzchen aus – mal mit herrlichem Ausblick auf die hügelige Landschaft, in der immer wieder ein Kirchturm sich zum weißblauen Himmel streckt – mal mitten im üppigen, saftig grünen Hopfengarten, der förmlich auf seine Ernte wartet. Dass der Hopfen nicht nur sieben Meter in die Höhe sondern auch in die Tiefe wächst, die erste Hopfenzupfmaschine in Geisenfeld entwickelt wurde oder auch dass es nur weiblicher Hopfen ist, der in unseren Hopfengärten wächst, war für die meisten Teilnehmer neu, auch wenn fast alle hier in der Nähe aufgewachsen sind. Manche waren auch selbst früher beim Hopfenzupfen dabei und mit den Geschichten von damals, über die Mühen und auch lustigen Erlebnisse, wurden Erinnerungen wach. So wie der Hopfen sich an den Drähten und Stangen hochzieht, so finden auch wir in unserem Leben Halt – worin? Durch wen? Durch Streckenabschnitte in absoluter Stille und mit Gedichten und Gebeten bot Brigitte Lanz Anregungen, sich selbst zu hinterfragen und die herrliche Natur wirken zu lassen. Obwohl die Wallfahrtskirche St. Anton nur einen Katzensprung von Siegenburg entfernt ist, waren nur wenige der Wanderinnen schon mal dort. Umso beeindruckter waren alle von der Atmosphäre dieses kleinen Juwels auf der Anhöhe bei Ratzenhofen – kunstgeschichtlich eine der bedeutendsten Kirchen im Landkreis und auch die Legende um die „Kümmernis“, der einzigen Statue im Kirchenraum, die die Messnerin erzählte, kannte noch niemand.

Alles in allem eine wirklich gelungene Auszeit an einem traumhaften Spätsommernachmittag, der natürlich im Ratzenhofener Biergarten einen gemütlichen Ausklang fand.





Ehrung Sparkasse Siegenburg

TEXT UND BILD: CLAUDIA DETTENKOFER

25-jährige Betriebszugehörigkeit

Frau Reitinger ist seit 1.9.1996 Mitarbeiterin in der Kreissparkasse Kelheim, Geschäftsstelle Siegenburg.

Beim 25. Dienstjubiläum bedankt sich die Sparkasse aufs Herzlichste für die Zuverlässigkeit, die gute vertrauensvolle Zusammenarbeit und den großen Fleiß mit Blumen, einem Geschenk und einem Frühstück im Kreise der Kollegen.



Bild: li. Frau Petra Reitinger mit Geschäftsstellenleiterin Claudia Dettenkofer

Gastwirtschaft Landendinger

TEXT: EMMI PATZAK; BILD: JOSEF LANDENDINGER

10-jährige Betriebszugehörigkeit

10 Jahre lang ist nun Renate Herrmann schon als „Mulitalent“ in der Küche der Gastwirtschaft Landendinger in Tollbach tätig. Wann immer sie gebraucht wird, ist sie zur Stelle. Die Inhaber, Elisabeth u. Sepp, bedankten sich bei Renate Herrmann für ihre jahrelange Unterstützung und Treue und überreichten ihr eine Dankurkunde.



Bild: Renate Herrmann rechts und Gastwirtin Elisabeth Landendinger

TSV Siegenburg informiert

TEXT: ILONA SCHLAUDERER

Das für Samstag, den 16.10.2021 geplante Weinfest des TSV Siegenburg kann aufgrund der aktuellen Corona-Lage leider nicht stattfinden.

Der TSV Siegenburg
sucht ab sofort
eine Reinigungskraft
für diverse Umkleidekabinen samt Sanitärebereiche
und das Waschen der Trikots
(gesamt 8-10 Wochenstunden)
Bewerbungen bitte telefonisch unter 09444/871966





Wir sind wieder da!

TEXT: HILDEGUNDE LIMMER; BILDER: IRINA BRINGMANN

Schon seit einiger Zeit sind unsere Ferien wieder vorbei, aber wirklich viel Neues gibt es noch nicht zu berichten. Wobei das unsere neuen kleinen Hopfenburg-Kinder ganz anders sehen! Mit einem „großen“ Kind an ihrer Seite gehen sie auf Entdeckungsreise in den verschiedenen Ecken und Räumen und vergessen Mama, Papa oder die Großeltern dabei ganz schnell. Hin und wieder sieht man auch noch das eine oder andere Schulkind durch die Gänge huschen, denn natürlich las-

sen es sich Bruder oder Schwester, auch wenn sie eigentlich nicht mehr in der Einrichtung sind, nicht nehmen, ihr Geschwisterchen in den Kindergartenalltag einzuführen. Dabei weiß man dann oft nicht, wer da stolzer auf den anderen ist.



Mit Vollgas starten wir in das neue Kindergartenjahr.



Gemeinsam planen wir unseren neuen Kindergarten.



Aber auch unser Gollerhaus bringen wir zu Beginn auf Hochglanz.



Auf geht's zum Garten! Hier lebt man sich besonders gut ein.



Zuerst testen wir mal alle Spielgeräte.



Mit Seda haben wir jetzt eine alte Bekannte der Krippenkinder bei uns. Da fällt der Übergang gleich noch viel leichter.

SIGOs HOPFENBURG - Kommunalen Kindergarten | Leitung: Hildegunde Limmer

Marienplatz 9 | 93354 Siegenburg | Telefon 09444/6919638 | Telefax 09444/6919639 | E-Mail: hopfenburg@siegenburg.de

Wir sind wieder da!

BILDER: IRINA BRINGMANN



Auch Tiere erleichtern das Ankommen im Kindergarten.



Und mit Streicheleinheiten vom großen Bruder geht's mir sowieso gut.



Die Schulkinder können uns Kleinen besonders gut zeigen, wo es hier die interessantesten Ecken gibt.



Feuerwehr und Omnibus... Was wollen kleine Fahrzeugliebhaber mehr?



Auch ruhige Spiele tun uns in unserer neuen Umgebung immer wieder mal gut.



Wo könnte ich die Bauklötze am besten abladen?

Kompetenzerwerb im Fach Technik

BILDER UND TEXT: SILVIA TIEPELMANN

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7b konnten in diesem Projekt durch den Bau einer Leuchtplatine einen Einblick in den Bereich Elektrotechnik bekommen. Nach einer kurzen Einführung durch die Fachlehrkraft Silvia Tiepelmann duften nun die einzelnen Bauteile mit Hilfe des Lötkolbens verbunden werden. Exaktes Arbeiten war hier von entscheidender Bedeutung, so dass eine LED, die als Atomkern dargestellt war, von 5 weiteren LEDs optisch umrandet, beleuchtet wurde.



Ajla und Lavinia löten.



Eldina und Eldin beim Zusammenbau der Platine



Frau Tiepelmann prüft.



Johann sieht ganz genau hin.

Lüftungsgeräte vom Förderverein

BILD: KARIN EINSLE; TEXT: CHRISTIAN KÖGLMEIER

Die Corona-Inzidenzen sind heuer zu Schulbeginn höher als vor einem Jahr. Es soll trotzdem keinen Distanzunterricht geben. Der Förderverein der HA-Schule schaffte deshalb, unterstützt durch eine Spende der Aktion „Teamgeist“ der AUDI AG in Höhe von 3500 €, vermittelt von Herrn Matthias Mohr, drei AIR PURIFIER der hiesigen Firma WOLF an.

Die Nachmittags-Betreuungs-Räume, in der sich die Schüler am längsten aufhalten und am wenigsten ortsfest sind, hatten sich für die ersten 3 Luftreiniger angeboten.

Als Neben-Effekt säubert der Reiniger die Luft auch von Pollen, ist

angenehm leise und trotzdem sehr effektiv mit einer Abscheidung von 99,995 % der Aerosol-Partikel, wobei der Rauminhalt 4-6 mal pro Stunde gereinigt wird.



Fotoserie zu den Arbeiten am Erweiterungsbau

BILDER UND TEXT: FRANZ HOTTNER

Auch in dieser Ausgabe des Marktblattes wollen wir Sie mit unserer Fotoserie wieder über den Baufortschritt unseres Erweiterungsbaus auf dem Laufenden halten.

Die Arbeiten in den letzten zwei Monaten schritten ohne Verzögerung voran, so dass bereits noch in den Sommerferien mit dem Betonieren der Außenwände des zweiten Stockwerkes begonnen werden konnte.



Anfang September wurden bereits die Außenwände des zweiten Stockwerks begonnen.



Die erste Decke wird betoniert.



Die Fertigbetondecken des Erdgeschosses werden geliefert.



Luftbildaufnahme des Erweiterungsbaus unserer Schule



Mit der Klasse 9M erkunden die Architekten den Bau von oben mithilfe einer Drone.



Schalungen für die Außenwände der ersten Etage entstehen.

Im Wald auf dem Sofa

BILDER UND TEXT: KORNELIA SALLER

Im Monat Juli konnten endlich, die wegen Covid 19 immer wieder verschobenen, Waldausflüge der beiden 3. Klassen stattfinden. Die Exkursionen wurden von „Radula“ organisiert und von der Naturpädagogin Michaela Marx sehr interessant und kindgerecht gestaltet.

Gleich nach der Ankunft im Dürenbacher Forst wurde als erstes ein Sofa aus Ästen und Zweigen gebaut. Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache und schleppten Äste und Zweige herbei um ein großes, kreisrundes Sofa zu bauen. Nach der Fertigstellung nahmen alle darauf Platz und waren erstaunt, wie bequem man dort sitzen konnte. Frau Marx wusste viel Interessantes über den Wald zu berichten, die Schüler brachten ihr Vorwissen ein und stellten zahlreiche Fragen.

Danach ging es spielerisch auf Erkundung. Die Kinder ertasteten im Tandem, mit verbundenen Augen, wie unterschiedlich sich Bäume und deren Rinde anfühlen können. Im Anschluss wies Frau Marx noch einmal auf die wichtigsten Bäume in unseren heimischen Wäldern hin, nämlich Kiefern, Fichten, Buchen und Eichen. Sie zeigte die Bäume und erklärte die Unterschiede.



Die Bewohner des Waldbodens werden erklärt.

Nach einer Brotzeitpause ging es auf Waldsafari. Die Kinder mussten ganz leise sein und versuchen, die versteckten Waldtiere (aus Stoff) alle zu finden. Sie entdeckten Wildschweine, Rehe, Hasen, Wildkatzen, Wölfe und vieles mehr. Besonderes Interesse erregten die Wildkatzen und Wölfe, die seit einiger Zeit in unseren Wäldern auch wieder heimisch werden.

Den Abschluss eines sehr interessanten Vormittags bildete eine Untersuchung des Waldbodens. Die Schüler erhielten Becherlupen und erforschten damit, welche Lebewesen den Waldboden bevölkern. Die Tiere, die sie Frau Marx zeigten, konnten alle identifiziert werden.

So ging ein äußerst aufschlussreicher Unterrichtstag im Klassenzimmer „Wald“ zu Ende, der den Schülern sehr viel Spaß machte und bei dem sie außerdem viel über den Wald lernen konnten.

Vielleicht machen Sie mit ihren Kindern (oder alleine) auch einmal wieder einen Spaziergang durch unsere heimischen Wälder und staunen darüber, was es alles zu entdecken gibt!



Die Schüler lauschen den Anweisungen vor der Waldsafari.

Projektunterricht im Natur- und Technikunterricht der 6. Klasse

BILDER UND TEXT: DOMINIK STICHLMEIER

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen untersuchen Pflanzen und Kleintiere unter dem Mikroskop. Besonders Spaß macht dabei die Aufgabe, mit den uns zur Verfügung stehenden iPads Bilder und Präsentationen zu erstellen. Die Ergebnisse waren beeindruckend! Alle waren einhellig der Meinung, wie toll es war, wieder in Präsenz am Unterricht teilnehmen zu dürfen.



Bastian erstellt eine Skizze des Mikroskopbildes mit dem Apple-Pencil.



Almir interessiert sich für die Vergrößerungen unter dem Mikroskop.



Die Bilder werden bearbeitet.



Hannah erstellt eine tolle Keynotepräsentation.



Mira zeichnet das Mikroskopbild für ihre Präsentationsunterlagen.



Sebastian fotografiert ein Eichenblatt unter dem Mikroskop.

Mini-Olympiade

BILDER UND TEXT: BRIGITTE PECKL

Am Freitag, den 23. Juli stand für die beiden ersten Klassen der GS Siegenburg ein ganz besonderer Programmpunkt auf dem Stundenplan: eine Mini-Olympiade. Erdacht, geplant und betreut wurde das sportliche Ereignis von der Klasse 8R mit ihrem Klassenleiter Herrn Klaus Schweiger.

Aufgeregt und voller Vorfreude marschierten die Mädchen und Jungen zum Sportplatz, auf dem alles bereits vorbereitet war. Dort wurden sie von den Schülerinnen und Schülern der 8R empfangen und in Gruppen eingeteilt.



Unter Anleitung der Großen begann für die Teams dann das Abenteuer.



Bei der Basketballstation wurden mit vollem Körpereinsatz die Bälle im Korb versenkt.



Beim Zielwerfen war Glück und Geschick gefragt.



Danach war Auge-Hand-Koordination beim Kegeln gefragt.



Schnelles Reaktionsvermögen und ein scharfes Adlerauge war gefragt.



Auf der einsamen Insel war nicht das schnellste, sondern das cleverste Team gefragt, denn diese Station konnte man nur gemeinsam bewältigen.



Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen

BILDER UND TEXT: CAROLIN MORO

Seit September bemühen sich die Schüler der Deutschklasse, schrittweise die deutsche Sprache zu erlernen. Selbst das Lernen via Bildschirm konnte sie nicht aufhalten. Am 8. Juli war es dann soweit – der große Tag der „Fit in Deutsch 1“ – Prüfung. Als Lohn für ihre Anstrengung bekamen fast alle eine Urkunde über das bereits erworbene Sprachniveau A1.

In den darauffolgenden Unterrichtsstunden hieß es, die erlernte Sprache anzuwenden. Mit dem Buch „Das fliegende Klassenzimmer“ von Erich Kästner erlebte die Klasse das Abenteuer Lesen. Sie sausten mit Uli, Matz, Johnny und Martin durch die Kapitel, zusammen mit Lehrer Bökh und dem Nichtraucher entdeckten die Jugendlichen die Freundschaft fürs Leben.

Mithilfe des gekürzten und vereinfachten Bestsellers der deutschen Jugendliteratur wurde den Jugendlichen das Tor zu faszinierenden Lesewelten in ihrer neu erlernten Sprache geöffnet und der Welttag des Buches gebührend gewürdigt. Spannende Aufgaben und Übungen ermöglichten eine selbstständige, inhaltliche und sprachliche Auseinandersetzung mit dem gelesenen Text. Ob das Diskutieren von Szenen oder das Ausfüllen von Lückentexten – die gesamte Klasse hatte immer wieder die Gelegen-

heit, Spaß am Lesen zu entwickeln!

Obwohl Erich Kästner seinen Roman „Das fliegende Klassenzimmer“ bereits 1933 schrieb, behält es auch in der heutigen Zeit seine Bedeutsamkeit. Die Grundprobleme sind zeitlich nicht gebunden. Der kleine Uli wird zu einer gefährlichen Mutprobe verleitet, Martin muss mit den Einschränkungen durch die Armut seiner Eltern umgehen und gegen derartige Unwägbarkeiten steht immer das Bollwerk der Freundschaft.



Puh, ist das schwer!



Hurra, mein erstes deutsches Buch!

Bücherei Siegenburg

TEXT UND BILDER: VERA SCHILLING-STEINMANN

Vorstellung des Teams / Lesung

Heute möchten wir Ihnen aus unserm Büchereiteam weitere Mitarbeiterinnen vorstellen: Im Bild rechts ist unsere langjährige Mitarbeiterin Brigitte Brücklmeier. Sie engagiert sich bereits seit 1995 im Büchereiteam am Donnerstag. Sie arbeitet im Service im Rehaszentrum Bad Gögging und liest gerne Bücher von Jojo Moyes und Hanni Münzer.

Links im Bild ist Franziska Hagn zu sehen, sie unterstützt das Team seit 2002, mit einer Unterbrechung während ihrer Ausbildung in München. Sie ist Kauffrau für Büromanagement und ihr Lieblingsbuch ist „Tödliche Flammen“ von Nora Roberts.



Lesung mit Tanja Kinkel

am 14. Oktober um 19:00 Uhr im Rathaussaal

Am 14. Oktober um 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr) lädt das Büchereiteam herzlich zur Lesung mit der bekannten Autorin Tanja Kinkel ein. Sie wird im Rathaussaal in Siegenburg aus ihrem historischen Roman „Grimms Morde“ vorlesen, berühmt wurde sie mit ihrem Roman der „Puppenspieler“, der verfilmt wurde.

Der Unkostenbeitrag beträgt für Erwachsene 3€ und für Schüler 2€, die Karten können in der Bücherei zu den bekannten Öffnungszeiten erworben werden. Das Projekt wird gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfond e.V..

Informieren Sie sich bitte kurzfristig über eventuelle Änderungen der Corona Regelungen auf unserer Bücherei-Webseite. Momentan wird die Lesung unter den 3G-Regeln stattfinden können. Es werden vor der Veranstaltung Getränke zum Kauf angeboten. Nach der Lesung kann das Buch von Frau Kinkel erworben werden.



Tanja Kinkel, geboren 1969 in Bamberg, gewann bereits mit 18 Jahren ihre ersten Literaturpreise. Sie studierte in München Germanistik, Theater- und Kommunikationswissenschaft und promovierte über Aspekte von Feuchtwangers Auseinandersetzung mit dem Thema Macht. 1992 gründete sie die Kinderhilfsorganisation „Brot und Bücher e.V.“, um sich so aktiv für eine humanere Welt einzusetzen (mehr Informationen: www.brotundbuecher.de). Tanja Kinkels Romane wurden in mehr als ein Dutzend Sprachen übersetzt; sie spannen den Bogen von der Gründung Roms bis zum Amerika des 21. Jahrhunderts. Zu ihren bekanntesten Werken gehören „Die Löwin von Aquitanien“ (1991), „Die Puppenspieler“ (1993), „Mondlaub“ (1995), „Die Schatten von La Rochelle“ (1996), „Die Söhne der Wölfin“ (2000), „Götterdämmerung“ (2003), „Venuswurf“ (2006), „Säulen der Ewigkeit“ (2008) und „Im Schatten der Königin“ (2010), „Das Spiel der Nachtigall“ (2011), „Verführung“ (2013).

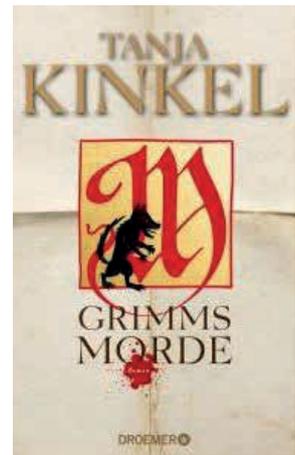


Bücherei Siegenburg

Lesung / Neuvorstellungen

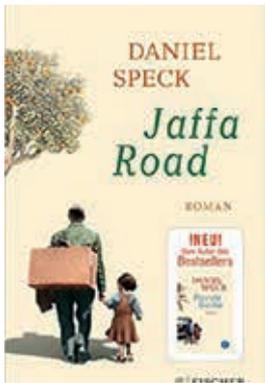
Einblicke in Grimms Morde

Der neue historische Roman der Spiegel-Bestseller-Autorin Tanja Kinkel führt zurück in das neunzehnte Jahrhundert und verbindet märchenhaftes Setting und historische Spannung mit einer grausamen Mordserie: Aus Grimms Märchen werden Grimms Morde: Die Mätresse des hessischen Kurfürsten wird bestialisch ermordet und die einzigen von der Polizei vorgefundenen Hinweise führen zu den Brüdern Grimm und zu den Schwestern von Droste zu Hülshoff. Nur die Zusammenarbeit der ungleichen Geschwisterpaare kann die Wahrheit über Morde und Märchen an den Tag bringen. In einer Zeit, wo die Errungenschaften der Freiheitskriege verloren gehen, Zensur und Überwachung in deutschen Fürstentümern wieder Einzug halten, müssen die vier sich den Verwicklungen der Vergangenheit stellen, um die Rätsel der Gegenwart zu lösen.



TEXT: WOLFGANG BAUER

Neuvorstellungen



Jaffa Road v. Daniel Speck

Nach dem Erfolg von »Piccola Sicilia« nun der neue Roman von Bestseller-Autor Daniel Speck. »Jaffa Road« macht die menschliche Dimension eines der größten Konflikte der Welt emotional erfahrbar.

»Der Roman ist eine riesige Weltgeschichtsstunde und dabei so unangestrengt, so leicht und verständlich, dass man einfach begeistert liest.« Jan Weiler

Vitamin-Booster im Winter: knackfrische Energielieferanten für die kalten Wintertage aus dem eigenen Hochbeet

zero waste, regional und bio: Gemüse aus dem Winterhochbeet ist Ihr Beitrag für eine nachhaltige Zukunft

Schritt für Schritt vom Anbau bis zur winterlichen Ernte: so bringt das Hochbeet auch zur frostigen Jahreszeit reichlich Ertrag

Light up your life: bunter Erntespaß für graue Wintertage aus dem Hochbeet

Die perfekte Partnerwahl: 7 Themenhochbeete mit detaillierten Anbauplänen, für die ideale Bepflanzung des Hochbeetes

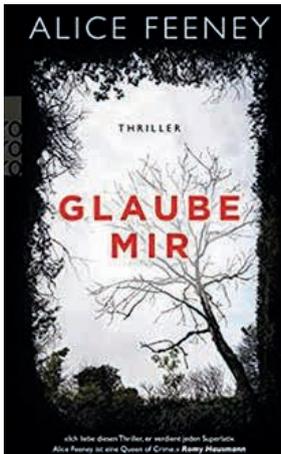


Corona Impfstoff: Rettung oder Risiko v. Clemens G. Arvay

Die ganze Welt wartet auf einen Impfstoff gegen das Coronavirus. Doch kann uns ein Wirkstoff retten, der innerhalb weniger Monate entwickelt wurde und auf einer kaum erprobten Technik beruht? Wie funktionieren die modernen Vakzine? Wie hoch ist ihr Schutz? Wie stark sind die Nebenwirkungen? Und können Langzeitschäden ausgeschlossen werden? Der Biologe Clemens Arvay setzt sich differenziert mit den Corona-Impfstoffen auseinander. Wissenschaftlich fundiert beantwortet er alle wichtigen Fragen. Damit am Ende jeder für sich entscheiden kann: Soll ich mich impfen lassen oder nicht?

Bücherei Siegenburg

Neuvorstellungen



Glaube mir v. Alice Feeney

Anna hat alles, was sie will. Sie hat hart gearbeitet, um Moderatorin des BBC-Mittagsmagazins zu werden, Freunde und Familie vernachlässigt, ebenso Jack, der inzwischen ihr Exmann ist. Als sie über einen Mord in Blackdown berichten soll, zögert sie. Denn in der verschlafenen Kleinstadt ist sie aufgewachsen. Und das Opfer ist eine Freundin aus Kindertagen.

DCI Jack Harper hätte nie gedacht, dass er einmal in Blackdown landen würde. Als die Leiche einer jungen Frau entdeckt wird, beschließt er, niemandem zu sagen, dass er das Opfer kannte, dass sie seine Geliebte war – bis er in seiner eigenen Mordermittlung zum Verdächtigen wird. Und mit seiner Exfrau Anna konfrontiert wird.

Änderungen zu den Bücherei Zutrittsbestimmungen:

Ab einer Inzidenz > 35 gilt in Innenräumen die sog. 3G-Regel: Persönlichen Zugang haben nur Geimpfte, Genesene oder aktuell Getestete. Dies gilt sowohl für den regulären Betrieb als auch für Veranstaltungen.

Ausgenommen davon sind Kinder unter 6 Jahren und Schüler.

Die bisherige FFP2-Maskenpflicht wird gelockert. Neuer Standard ist die sog. medizinische Maske (OP-Maske)

Für die Leser, die die 3G-Regel nicht erfüllen können, bieten wir die Möglichkeit, per Mail Medien zu bestellen und diese dann zu den bekannten Öffnungszeiten in der Bücherei abzuholen.

Gemeindebücherei Siegenburg

Marienplatz 14, 93354 Siegenburg

Telefon: 09444/97699714

www.buecherei-siegenburg.de

Öffnungszeiten:

Sonntag von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Bücherei-Team



Seniorenkreis

TEXT: KARIN EINSLE; BILD: PETRO TAMAS

Am Mittwoch den 13. Oktober trifft sich der Seniorenkreis um 14:00 Uhr in der Kirche zum Rosenkranz beten. Anschließend geht's zum gemütlichen Beisammensein in den Gasthof Postbräu. Die derzeit gängige 3 G-Regel wird gebeten zu beachten.





Hobbykünstler in Siegenburg

TEXT UND BILDER: VANESSA RICHTHAMMER

Vanessa Richthammer stellt sich vor.



Beim Sommer im Markt konnten mich bereits einige von euch persönlich kennen lernen und ich freue mich sehr darüber mich jetzt auch über unser Siegenburger Marktblatt vorstellen zu dürfen. Mein Name ist VANESSA Richthammer und

ich befinde mich IM SÄGEFIEBER. Angefangen hat alles vor ca. 4 ½ Jahren mit der Suche nach einem passenden Gehege für meine Kaninchen. Als ich nichts passendes gefunden hab, wohl aber Ideen im Kopf hatte, hieß es selbst ist die Frau und ran an die Stichsäge. Mir hat es so viel Spaß gemacht, dass ich dieses Hobby immer mehr intensiviert hab und so wurden das Holz, die Säge und ich gute Freunde. Nachdem meine Säge-Leidenschaft bei Freunden und Familie so gut ankam, haben sich die Säge und ich im November 2019 dazu entschlossen; den nächsten Schritt zu gehen – wir sind in Facebook und Instagram Publik gegangen.

Leidenschaftlich gerne säge ich für euch individuelle Geschenkideen, Dekorationen oder auch Tierspielzeuge aus Holz, gerne auch nach euren Wünschen und mit Gravuren personalisiert.

Ihr seit herzlich eingeladen mich auf meiner Facebook-Seite „Vanessa im Sägefieber“ oder auf Instagram „vanessa_im_saegefieber“ zu besuchen.



Ich wünsche euch viel Spaß beim Stöbern und freue mich auf eure Ideen und Wünsche.

Schreibt mir dazu einfach eine Nachricht, gerne auch telefonisch oder per Whatsapp 0178 6843629.

Segnung der neuen Vereinsgaststätte

TEXT: KARIN EINSLE; BILDER: MARTIN SCHWEIGER



Mitte September wurde die neue Gaststätte „Konoba Adria“ im Sportheim des TSV Siegenburg offiziell eröffnet. Pfarrer Franz Becher segnete die Räumlichkeiten und wünschte Biljana Mikulek viel Erfolg für ihre Gaststätte. Dem schloss sich Bürgermeister Dr. Johann

Bergermeier und auch 3. Bürgermeister Gernot Seefelder gerne an. TSV Vorstand Reinhardt Helgert gratulierte der Pächterin Biljana Mikulek im Namen des TSV Siegenburg. Am Ende gab es für die Gäste noch ein leckeres Essen.



Die Pioniere des Billardsports feierten 50-jähriges

TEXT UND BILDER: ANTON FISCHER

Glückwünsche, Ehrungen und Geschenke gab's bei der Jubelfeier, die Gründungsmitglieder wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der älteste Pool-Billard-Verein Bayerns, die Billardfreunde Mühlhausen 1971 e.V. konnten endlich nach langem hin und her endlich ihr Jubiläumsfest im Kreise ihrer Mitglieder feiern. Wenn auch nicht alles normal war, denn Corona lies auch bei den Feierlichkeiten grüßen. Dennoch kamen die geladenen Mitglieder und Ehrengäste und überbrachten den Billardfreunden ihre Glückwünsche. **Auch Landrat Martin Neumeyer ließ es sich nicht nehmen, an der Feier teilzunehmen.** Neben den Glückwünschen überreichte er noch dem 1. Vorsitzenden Anton Fischer einen Scheck, den er noch etwas aufstocken will, nachdem er erfuhr, was die Billardfreunde für die Nachwuchsarbeit leisten. 1. Bürgermeister der Stadt Neustadt Thomas Memmel wurde von seinen Amtskollegen, Günther Schweiger und Sebastian Mayer, sowie Sportreferent Gerhard Muschick begleitet. Auch er würdigte die Verdienste der Billardfreunde Mühlhausen in den letzten 50 Jahren, besonders die Jugendarbeit im Verein. Dazu überreichte er eine Urkunde mit Geschenk. Es folgten die Dankes- und Lobesworte vom 1. Bürgermeister vom Markt Siegenburg Dr. Johann Bergermeier sowie der Vertreterin des Bayerischen Billardverbandes, Frau Ebru Stöger vom SC Dingolfing.



Zum 50 Jährigen Gründungsfest der Billardfreunde Mühlhausen nahmen auch viele Gäste aus Politik und Sport teil und gratulierten mit Worten und Geschenken.

Nach dem Rückblick auf 50 Jahre Vereinsgeschichte durch den 1. Vorsitzenden Anton Fischer gab es viel Applaus von den Anwesenden, für das, was die Billardfreunde in den vergangenen 50 Jahren schon alles durchgeführt und geleistet haben. So wurden alle Jubiläen zu runden Geburtstagen jeweils gebührend gefeiert, sowie eine Begegnungsstätte mit dem Billardheim in Siegenburg seit 19 Jahren geschaffen. Kurios ist noch, dass der Verein in den vergangenen 50 Jahren nur zwei Vorstände mit Gisbert Weber und Anton Fischer hat. Dies zeugt

von der soliden Arbeit im Verein. Über einhundert Mitglieder, davon 30 Aktive zählt der Verein derzeit, wobei noch immer die Jugendarbeit im Vordergrund steht. Dazu stehen ab kommenden Samstag wieder Woche für Woche die Billardspieler und Spielerinnen an den Tischen zum Training sowie zu den Punktspielen, denn bei sechs Mannschaften in der Liga werden alle Aktiven gefordert, so Vorstand Fischer.

Von den geladenen Vereinen überreichten dann vom Patenverein Billardclub Schwaig, Harry Hink, vom befreundeten Verein PBC Iilmünster Vorstand Xaver Bolzer sowie von den Donauschwaben Vorstand Michael Seehofer jeweils Geschenke. Ebenfalls gab es Geschenke für die langjährigen Mitglieder im Verein ab 10 Jahre Mitgliedschaft. Dabei gab es vom Verein ein Geschenk, sowie vom BLSV eine Anstecknadel. Dass es den Verein „Billardfreunde Mühlhausen 1971“ überhaupt gibt, ist natürlich den Gründungsmitgliedern zu verdanken. So wurden die zwei anwesenden Gründungsmitglieder Lothar Rottenkolber und Josef Stadler, nicht nur für 50 Jahre ausgezeichnet, sondern noch zu Ehrenmitgliedern der Billardfreunde ernannt. (Der dritte, Theo Mayer, ließ sich krankheitsbedingt entschuldigen). Dazu überreichte ihnen Vorstand Fischer eine Ehrenurkunde. Weitere Ehrungen durch den BLSV, Kreisvorsitzenden Erich Schneider, erhielten Willibald Fischer für insgesamt 31 Jahre Mitarbeit in der Vorstandschaft die Ehrenurkunde mit Verdienstnadel in Gold mit Brillanten, sowie 1. Vorsitzender Anton Fischer für langjährige, hervorragende Verdienste im Sport (27 Jahre Kassier und 2. Vorstand, sowie 29 Jahre 1. Vorstand) die Ehrenurkunde mit Verdienstnadel in Gold mit Brillanten und Kranz. Mit dem Dank an die Helfer, allen Mitgliedern, Freunden und Gästen, sowie dem HVT für die Bereitstellung des Wittmannsaales, wünschte 1. Vorsitzender der Billardfreunde Anton Fischer noch einen gemütlichen Abend mit dem Hinweis auf 15 Fotoalben, die zum Durchblättern bereitliegen.



Neben den vielen Gästen war der 1. Bürgermeister des Marktes Siegenburg Dr. Johann Bergermeier mit dabei.



OGV Siegenburg legt seinen Verein still.

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE

Wie in der JHV beschlossen, lud der OGV Siegenburg zu einer Außerordentlichen Versammlung seine Mitglieder nach den Sommerferien zum Schofara ein. Einziger Tagesordnungspunkt – wie geht es weiter mit dem Verein, findet sich ein neues Vorstandsteam, wird er aufgelöst oder stillgelegt. Das bisherige Vorstandsteam möchte nicht mehr weiter amtieren. „Es wird Vieles von uns erwartet und eingefordert!“ so Kassiererin Birgit Blass. Palmbuschen, zweitägige Tombola beim alljährlichen Christkindmarkt, die bestückt werden muss, der Blumentepich zu Fronleichnam, Kinderaktionen... Das Team fühlte sich allein gelassen. „Freilich kommen die Leute und kaufen, oder beteiligen sich an den Aktionstagen, aber mehr ist es leider nicht!“ so Blass weiter. Für Christiane Zettl, Vorstand und Schriftführerin ist jetzt einfach nach 23 Jahren „die Luft raus“. Harald Hillebrand, 1. Vorsitzender des Kreisverbandes für Gartenkultur und Landespflege Kelheim, war gemeinsam mit Klaus Thomas Petersik, Kreisfachberater des KV Kelheim nach Siegenburg gekommen und versuchte, die Damen zu überzeugen, dass es bald jetzt auch während der Corona – Zeit eine „Durststrecke“ ist. Ebenso versuchte er die Erwartungen, die das Vorstandsteam an sich selber stellt, herunterzuschrauben. Man müsse nicht jede Aktion jedes Jahr durchführen, vielleicht ließe sich auch die

ein oder andere Sache an jemanden delegieren. Die Vorständlerinnen betonten, dass sie durchaus Hilfe hatten, von den Seniorinnen des Vereins, aber eben keine neuen Impulse und – trotz gezielter Aktionen – leider auch keine jungen Leute oder Familien dazukamen. Auf Bitte von Hillebrand war Maria Meixner, Vorsitzende des Gartenbauvereins Weltenburg mit dabei, sie berichtete, dass auch der Weltenburger Verein vor 6 Jahren genauso dastand wie jetzt der Siegenburger Verein. Sie habe dann die Initiative ergriffen und sich einfach für den Vorstand gemeldet, freilich ist es viel Arbeit, aber das ist es in jedem Verein. Jedoch hat der Weltenburger OGV ein eigenes Vereinsheim, das in Siegenburg derzeit leider nicht möglich ist. Bürgermeister Dr. Johann Bergermeister stellte das „Goller-Haus“ in Aussicht – allerdings natürlich erst, wenn der kommunale Kindergarten fertiggestellt ist und die Kinder dort ihre neue Bleibe haben. Bis dahin müsse der OGV zum Basteln in verschiedenen Räumen unterkommen. Gerade dies ist aber bei den vielen Bastelaktionen, bei denen viel Material benötigt wird, immer wieder schwierig und umständlich. „Aber ich hab euch jedes Mal einen Raum besorgen können“ so Bergermeister. Zuletzt einigte sich die Versammlung einstimmig, dass man vorerst den Verein „stilllegen“ wird. „Vielleicht“, so die Hoffnung von Zettl „gibt es ja in ein, zwei Jahren Leute, die mit neuem Elan an den Verein herangehen und einen Neustart machen“. Das Rechtliche wird Frau Zettl noch abklären.



Klaus Thomas Petersik, Maria Meixner, Harald Hillebrandt, Christiane Zettl und Dr. Johann Bergermeister stellten sich zum Gruppenfoto.

Junge Union Siegenburg

TEXT: HANNA NUTZ; BILD: JU SIEGENBURG



zweitgrößte politische Jugendverband in Europa. Bei uns sind aktuell junge Siegenburger zwischen 17 und 30 Jahren engagiert.

DU findest, dass die Jugend in Siegenburg zu wenig Einfluss hat? Dann bist DU genau richtig bei UNS!

Wir sind eine Gruppe aus jungen, motivierten Politikinteressierten. Gemeinsam wollen wir Einiges für Siegenburg und den Landkreis Kelheim zum Positiven verändern. Die Junge Union Siegenburg ist das Sprachrohr der Siegenburger Jugend. Werde selbst aktiv und mache mit!

In Gesamt-Deutschland sind mehr als 100.000 Mitglieder in der Jugendorganisation der CSU/CDU engagiert. Damit sind wir der

Wir als Siegenburger JU wollen uns für die Jugend in unserem Markt einsetzen. Du hast Vorschläge? Wir werden sie gerne weiterleiten. Kontaktiere uns einfach per Mail unter JU-Siegenburg@Web.de oder über unsere Social-Media-Kanäle. Wir freuen uns auf eure Nachrichten. Du willst deine Vorschläge selbst umsetzen? Werde Mitglied!

In Zukunft sind einige Veranstaltungen, Diskussionsrunden sowie Fahrten unter anderem nach Berlin, Brüssel, zu unserer Partnergemeinde Höllenstein an der Ybbs und Vieles mehr geplant. Natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz! Vor Kurzem stand erst eine Radl-Tour in den Biergarten auf dem Programm.

Aufgrund von Corona müssen wir leider einige Aktionen verschieben. Trotzdem sind mehrere online-Veranstaltungen geplant.

Gestalte DEINE und Siegenburgs Zukunft selbst! Werde Mitglied in der JU Siegenburg!

Jung - das Zeichen für Zukunft! Junge Union für Leute, die mehr wollen!

Wir freuen uns auf EUCH!

Eure Junge Union Siegenburg



Instagram: [JU_Siegenburg](https://www.instagram.com/ju_siegenburg/)



Facebook: [JU Siegenburg](https://www.facebook.com/ju.siegenburg/)



Homepage: <https://www.ju-bayern.de/ov-siegenburg/>



Kontakt: JU-Siegenburg@Web.de



Unsere Vorstandschaft wurde am 16.07.2021 neu gewählt.

Von links nach rechts: Andreas Mayer (Stellv. Vorsitzender), Tobias Berg (Schriftführer), Hanna Nutz (Stellv. Vorsitzende), Lukas Nutz (vorne) (Vorsitzender) und Lukas Huber (Kassier)



Die Öffnungszeiten sind:

Dienstag bis Freitag:

von 17 Uhr -22:30 Uhr,

Samstag:

15 Uhr -22:30 Uhr und

Sonntag 10 Uhr - 22 Uhr.

Für Feierlichkeiten öffnen wir gerne auch früher, bitte sprechen Sie uns hierfür an.



Zuerst möchten wir, Biljana Mikulek und Marko Olujic, uns ganz herzlich bei den Siegenburgern bedanken, für die herzliche Aufnahme. In unserer Konoba bereiten wir kroatische Spezialitäten wie Cevapcici, Pljekavica, Calamari, Dorade, Fleisch- und Fischplatten sowie auch einige bayerische Schmankerl zu. Unser Küchenchef, Danijel Rasic hat nicht nur in Kroatien sein Handwerk gelernt, sondern auch auf Malta und in Frankreich. Sie können bei uns Familienfeierlichkeiten wie Geburtstage, Taufen, Jubiläen planen, oder auch einfach nur als Paar zum Essen kommen.

Bei schönem Wetter lädt unsere Terrasse zum gemütlichen Beisammensein ein!

Wir freuen uns sehr auf Sie!

email: konoba-adria-siegenburg@mail.de

Telefon: 09444 9548



[Homepage:](#)

[Konoba Adria - Siegenburg | Kroatische Küche in meiner Nähe | Jetzt reservieren \(metro.rest\)](#)



